



Leiten das »CityKloster«: Pastor Stefan Tausch und die beiden Gemeindefereferentinnen Susanne Kochannek (li.) und Bärbel Lödige. Ein Neujahrsempfang war Auftakt der Arbeit. Foto: Bernhard Pierel

# Kirchenbank auf Rollen als erster Anlaufpunkt

Das »CityKloster« hat seine Arbeit aufgenommen

Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Mitten in der City ein Kloster – das »CityKloster«: City steht dabei für offene, unverbindliche, spontane Begegnung, Kloster steht für verbindlichen Dienst der Gastfreundschaft, der Gesprächsbereitschaft, des Gebetes, des geistlichen Lebens. »Das City-Kloster ist ein geistliches Projekt, orientiert sich aber nicht an Konfessionszugehörigkeit,« sagt Pastor Stefan Tausch, der das »CityKloster« gemeinsam mit den Gemeindefereferentinnen Susanne Kochannek und Bärbel Lödige leitet.

Anfang Mai wird das »CityKloster« offiziell eingeweiht, ein Neujahrsempfang in der komplett umgestalteten ehemaligen Organistenwohnung am Klosterplatz 2 bildete den Auftakt der Arbeit. In der Wohnung gibt es unter anderem einen Schulungsraum und zwei Gästezimmer, in denen Einkerntage verbracht werden können. Die Wohnung soll Treffpunkt der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter sein, Ort für Glaubenskurse, für die Hinführung Erwachsener zur Taufe, für geistliche Begleitung und für Exerzitien. In der St. Jodokus-Kirche selbst sollen, so Stefan Tausch, »im Rhythmus der City

unterschiedliche Gottesdienste gefeiert werden – ein liturgisches Angebot«. Eine weitere Säule des »CityKlosters« soll ein Ladenlokal am Klosterplatz werden – die frühere Pfarrbücherei, die, in anderer Form, ebenfalls dort Platz finden wird. Im Laden, der zurzeit

nach einem Entwurf des Architekten Ludwig Kegel komplett umgestaltet wird, werden Produkte aus der Benediktinerinnenabtei Herstelle verkauft, es gibt umfassende Informationsmöglichkeiten zu kirchlichen und karitativen Angeboten und Einrichtungen in Bielefeld.

Die wohl ungewöhnlichste Offerte: eine Kirchenbank (CityKloster mobil), die zunächst auf dem Bunnemannplatz stehen soll, die sich Stefan Tausch aber auch an anderen belebten Stellen der Stadt vorstellen kann. Tausch: »Dort können sich Menschen niederlassen und einfach schweigen, mit uns sprechen – nicht zwingend über religiöse Themen – aber sie können auch mit ihren Sorgen zu uns kommen.«

Das »CityKloster« solle ein Ort zum Innehalten werden, so Tausch, ein Ort der Begegnung, ein Ort, »an den man gern geht«. Die Vorbereitungen für das Projekt liefen bereits »seit Jahren«. Man wolle »mitten in Bielefeld alternativ missionarisch Kirche sein«. Der Auftrag, ein »CityKloster« aufzubauen, sei vom Erzbischof erteilt worden und die Bielefelder Einrichtung sei bislang die einzige dieser Art: »Es sind ähnliche Projekte realisiert worden.«

Dass sich für Bielefeld der Begriff »Kloster« geradezu angeboten habe, läge auf der Hand. Pastor Tausch: »Klosterplatz, Klosterschule, ein ehemaliges Kloster. Und eben mitten im Herzen der Stadt.«

## Aktuelles Stichwort

### City-Kloster

Das »City-Kloster« nimmt von sofort an seine Arbeit im Haus Klosterplatz 2 auf. Die offizielle Einweihung findet am 4. Mai mit Gottesdienst mit Prälat Thomas Dornseifer aus Paderborn und Festakt statt, am 5. Mai schließt sich ein Tag der offenen Tür an. Dann stehen neben der St. Jodokus Kirche, der Wohnung Klosterplatz 2, dem »CityKloster mobil« – der Kirchenbank auf dem Bunnemannplatz – und dem Ladenlokal, geführt von Benediktinerinnen, samt Pfarrbücherei der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das City-Kloster ist zu erreichen unter der Telefonnummer 0521/32 94 808 (Pastor Stefan Tausch) oder per Email unter [info@citykloster-bielefeld.de](mailto:info@citykloster-bielefeld.de) zu erreichen. Informationen im Internet



[www.citykloster-bielefeld.de](http://www.citykloster-bielefeld.de)